

FRUTIGLÄNDER

DIE ZEITUNG FÜR ADELBODEN, AESCHI, FRUTIGEN, KANDERGRUND, KANDERSTEG, KRATTIGEN UND REICHENBACH

«Frutigländer», 17.01.2020

Neuer Partner – aber keine Baubewilligung

KANDERSTEG Dank eines neuen Hauptsponsors trägt die Nordic Arena die nächsten drei Jahre einen neuen Namen. Auch Investitionen sollen ermöglicht werden, wobei die aktuellsten Ausbaupläne gerade einen Dämpfer erhalten haben.

HANS RUDOLF SCHNEIDER

Milde Witterungsverhältnisse brachten die Agenda der Kandersteger durcheinander, das erste Wettkampfwochenende Anfang Januar fiel aus. Schneemangel verhinderte die Durchführung der «Helvetia Nordic Trophy». Gleichzeitig hätten auch die Eröffnung der neuen Animationschance HS15 sowie die U16- und Junioren-Schweizermeisterschaften in der Nordischen Kombination stattfinden sollen. OK-Präsident Ruedi Ogi bedauert die Absage: «Es ist äusserst schade, dass wir dieses wichtige Wettkampfwochenende nicht durchführen konnten. Die Temperaturen fielen in den Nächten jeweils nicht unter den Gefrierpunkt, was eine künstliche Beschneidung verunmöglicht hat.» Seit Kurzem sind drei der vier Schanzen aber offen. Die Wettkämpfe sowie die Schanzenöffnung sind im Moment für den 15./16. Februar vorgesehen.

Alpencup kommt fix ins Oberland

Ab Saisonende im März wird die Anlage für den Sommerbetrieb umgebaut, so

dass ab Mai trainiert werden kann. Auch das Mountain Tubing wird ab Juni wieder angeboten. Laut dem Eventverantwortlichen Adrian Künzi soll Kandersteg fixer Austragungsort des Alpencups werden. Das ist eine Nachwuchsserie der Alpenländer-Skiverbände aus der Schweiz, Deutschland, Österreich, Slowenien, Italien und Frankreich in Kooperation mit dem internationalen Skiverband FIS. Zudem wird die erneute Durchführung eines FIS-Cups im Dezember geprüft.

Ein Partner für drei Jahre

Mit Swisscom haben die Kandersteger einen Partner gefunden, der sich für die nächsten drei Jahre die Namensrechte der Schanzenanlage gesichert hat. So tritt die Nordic Arena seit dem 1. Januar 2020 als «Swisscom Nordic Arena» auf. Verwaltungsratspräsident Kari Bieri freut sich auf die Zusammenarbeit mit dem Schweizer Telekommunikationsanbieter: «Diese Zusammenarbeit gibt uns neue Möglichkeiten, weiter in un-

sere Anlagen zu investieren sowie Anpassungen und Erweiterungen vorzunehmen.»

Baugesuch nochmals publizieren

Apropos Investitionen: Vor wenigen Tagen ist die Auflagefrist für ein Baugesuch abgelaufen. Geplant sind unter anderem der Bau von zehn Mannschaftshäusern und einem Imbissstand. Gleichzeitig sollen die bestehenden WC-Container und das aus Containern erstellte Betriebsgebäude fix bewilligt werden. Auch neu ist eine Tyrolienne und der Neubau der Langlaufbrücke. Beantragt wurde für die Nordic Arena eine Bewilligung als Gastgewerbebetrieb mit Alkoholausschank für den Imbissstand und den neuen Ausschankraum in der Garage des Technikraums.

Innerhalb der Einsprachefrist ging eine Einsprache ein, sagt die Regierungsverwaltungsrätin Ariane Nottaris auf Anfrage. Die Rügen betreffen die baupolizeilichen Masse, die Gestaltung, das Landschaftsbild, die Beleuchtungszeiten und die fehlende Profilierung. Die erste Folge davon: «Die Publikation muss wiederholt werden, sobald die Profile durch die Behörde abgenommen sind.»



Seit dem 1. Januar heisst das Kandersteger Skizentrum «Swisscom Nordic Arena». Im Februar sollen hier Wettkämpfe ausgetragen werden, die zuletzt wegen milder Witterung abgesagt worden waren.

BILD HANS RUDOLF SCHNEIDER